

MailWare

The Outstanding Electronic Mail System.

Einführung



Herzlichen Glückwunsch!

Es freut uns, dass Sie sich für MailWare von Tobit Software entschieden haben.

Sie haben eine gute Wahl getroffen, denn mit MailWare steht Ihnen eine leistungsstarke Kommunikationslösung zur Verfügung, die Ihnen alle Vorzüge des Mediums eMail bietet. Da jedoch Entscheidungen für den Einsatz von komplexen Software-Produkten nicht spontan getroffen werden, verzichten wir an dieser Stelle auf viele umschweifende Worte, wie man sie in anderen Einführungen findet. Wir gehen direkt „in medias res“ und verlieren nun einige Sätze zum Konzept unserer Software und zu Grundsätzlichkeiten der David Information Server Engine, im Nachfolgenden kurz „DvISE“ genannt.



Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß mit Ihrer neuen Software.

Tobit Software
im Oktober 2000

Das Konzept der DvISE-Produktfamilie

Entscheidend ist die Lizenznummer

FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One basieren auf der gleichen Plattform, der David Information Server Engine (DvISE). Das erfordert eine modulare Ausbaumöglichkeit dieser Server-Software. Die einzelnen Module werden durch die Lizenznummer definiert, die während einer jeden Erstinstallation eingegeben wird. Das bedeutet, dass im Grunde immer die gesamte Software, völlig unabhängig von der Ausbaustufe des Produktes (also gleich, ob FaxWare, MailWare, David, David Professional oder David One erworben wurde), auf dem Server installiert wird. Die Freischaltung für jedes Produkt, letztlich der Funktionsumfang, der von DvISE zur Verfügung gestellt wird, ist also ausschließlich von der erworbenen Lizenz abhängig.

Ihr Investitionsschutz

Diese außergewöhnliche Struktur gewährleistet Ihnen einen mehrfachen Investitionsschutz: Zum einen können Sie sehr schnell die nächsthöhere Ausbaustufe von DvISE aktivieren, lediglich die Eingabe einer neuen Lizenznummer ist hierzu notwendig. Das bedeutet für Sie, dass Ihre Systemumgebung keiner großen, aufwendigen Umstellung bedarf und Ihnen entsprechend relativ geringe Kosten durch Installation und Administration entstehen. Die sich bereits in Funktion befindende Ausbaustufe der DvISE wird nicht abgelöst, sondern ausgebaut. Zum anderen erfolgt keine Umgewöhnung bei der Administrations-Software, denn auch der DvISE Administrator ist für alle Produkte gleich.

Garantierte Benutzerfreundlichkeit mit Zukunft

Gleichermaßen gelten diese Vorteile natürlich auch auf der Client-Seite: Die mitgelieferte Client-Software, das Tobit InfoCenter, stellt für FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One den optimalen Client dar. Auf Grund der Tatsache, dass Oberfläche und Bedienung dieser Software für jede Ausbaustufe der DvISE identisch sind, muss der Benutzer bei einem UpGrade von FaxWare auf David oder von David auf David Professional nie ein völlig neues Produkt erlernen, sondern lediglich die hinzugekommenen Funktionen bedürfen einer kurzen Vorstellung. Der Umgang mit den neuen Möglichkeiten der Kommunikation kann leicht autodidaktisch erlernt werden, denn das vorhandene Wissen des Benutzers und der klare und logische Aufbau der Software ermöglichen intuitives Arbeiten mit den neuen Funktionen.

MailWare

Die Netzwerk-eMail-Lösung

Sie haben sich für MailWare von Tobit Software entschieden. MailWare ist die perfekte Einstiegslösung für die preiswerte, zuverlässige und professionelle Anbindung von Unternehmensnetzen an das Internet-eMail-System. MailWare arbeitet als Server-Dienst im lokalen Netzwerk und stellt damit allen Anwendern äußerst zuverlässige eMail-Dienste an allen Arbeitsplätzen zur Verfügung.



Die Anbindung an das Internet-eMail-System erfolgt entweder über die Technologie der Internet Hosting Services (IHS) oder über das TCP/IP-Protokoll. IHS ermöglicht einen bequemen, sehr sicheren und äußerst preiswerten Austausch von Daten. Kostspielige Sicherheitseinrichtungen wie Firewalls sind somit nicht erforderlich, denn IHS schützt vor Hackern und Viren.

MailWare lässt sich Stück für Stück erweitern und kann zu einem kompletten Unified-Messaging-System oder gar einem reinrassigen Information Server ausgebaut werden.

Neben der reinen Funktionalität als eMail-Server können alle Nachrichten und Objekte im Tobit Archive System (TAS), einem integrierten Dokumentenmanagement-System, verwaltet werden. Diese Verwaltung geschieht in persönlichen Archives, auf die nur der angemeldete Benutzer Rechte hat, sowie in globalen, also öffentlichen, Archives, auf die alle Netzwerk-Benutzer entsprechende Rechte besitzen. Das TAS kann an die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Benutzers bzw. Unternehmens angepasst werden. Wichtig ist hierbei die konsequente Struktur von MailWare als serverbasierter Kommunikationslösung. Das bedeutet, dass ständig alle Daten auf dem Netzwerk-Server liegen und nicht auf die einzelnen Arbeitsplatzstationen der Benutzer kopiert werden. Damit wird auch gewährleistet, dass ein Zugriff auf die Daten von jedem Rechner im Netzwerk möglich ist.

Was Sie unbedingt ausprobieren sollten

MailWare ist ein einzigartiges Produkt und sucht nicht nur in Sachen Qualität, sondern auch im Funktionsumfang und Bedienungskomfort seinesgleichen. Es lohnt sich, das Produkt in vollem Ausmaß zur Kommunikation per eMail einzusetzen, was zunächst recht komplex aussieht, jedoch im Grunde sehr einfach und intuitiv umzusetzen ist.

Der Nachricht auf die Spur gekommen

Welchen Weg Ihre eMail auch geht, wann sie empfangen, gelesen, verschoben oder gelöscht wurde – mit der Message-Tracking-Funktion sind Sie immer über den Verbleib Ihrer Nachricht informiert. Mit MailWare steht Ihnen durch das Tobit InfoCenter die Möglichkeit zur Verfügung, jede Nachricht, interne wie auch externe eMails, automatisch oder manuell zu tracken; das bedeutet, Statusinformationen zu bekommen, wo sich Ihre Nachricht gerade befindet und was mit dieser Nachricht weiter geschehen ist. Diese Statusmeldungen werden im Ausgangsbuch in einem separat anzuwählenden Dialog detailliert angezeigt. Natürlich ist es ebenso möglich, diese Rückmeldung zu unterbinden, also keine Tracking-Information an den Absender einer getrackten Mail zu übermitteln. Mit der Funktion des Einschreibens, eine besondere Form des Message Tracking, wird die Bekanntgabe von Statusmeldungen allerdings erzwungen, sobald das Einschreiben zur Einsicht geöffnet wird. Behauptungen, dass Informationen nicht erhalten wurden, können somit schnell entkräftet werden.

Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten durch HTML

Mit MailWare stehen Ihnen im Nachrichten-Editor zahlreiche Funktionen komfortabel und übersichtlich zur Verfügung, um eMails im HTML-Format zu erstellen. Schicken Sie Ihren Newsletter in schön gestalteter Form mit eingebundenem Unternehmenslogo, veranschaulichenden Grafiken und entsprechenden Hyperlinks auf Ihre Web-Sites heraus oder geben Sie Ihrer gesamten eMail-Korrespondenz das Corporate Design Ihres Unternehmens.

Mehr als eMail

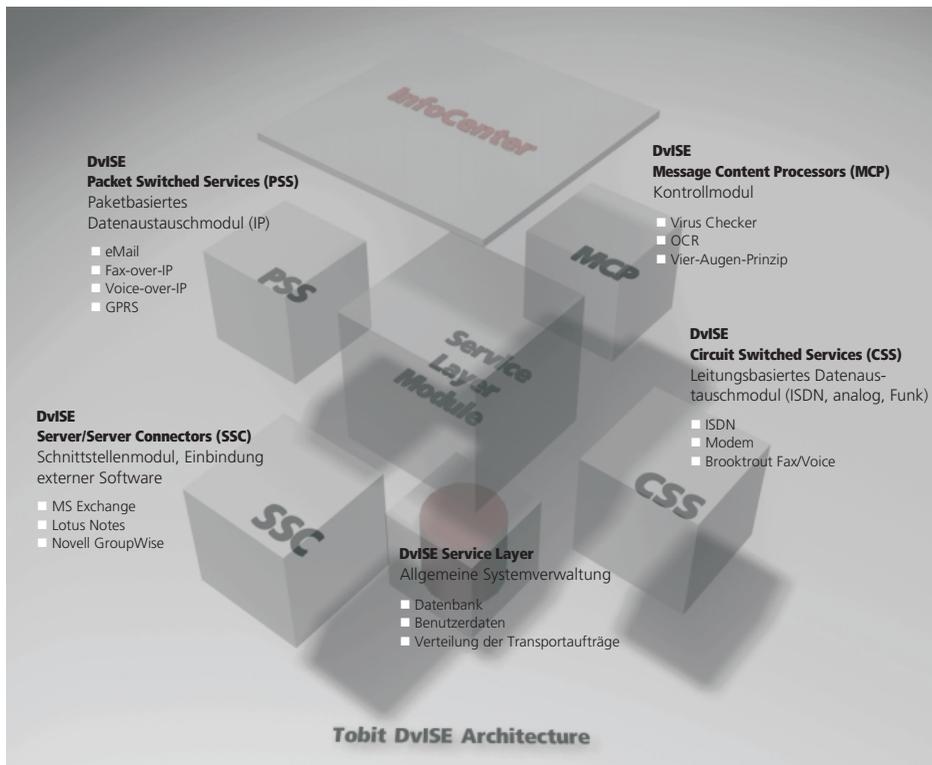
Neben den umfangreichen Möglichkeiten im Bereich der eMail-Kommunikation bietet Ihnen MailWare noch die Funktion eines digitalen Kalenders. So können sowohl persönliche als auch öffentliche Archives als Kalender definiert werden, um neben einem privaten Terminmanagement auch gruppenspezifische Kalenderfunktionen zur Verfügung zu stellen. Außer den Objekttypen eMail und Termineintrag werden noch zusätzlich Adressen, File-Links und Web-Links, also Verknüpfungen zu Dateien und Web-Sites, verwaltet.

System-Architektur und -Aufbau

Die Basis der Tobit-Produkte

Alle Produkte der DvISE-Produktfamilie, namentlich FaxWare, MailWare, David, David Professional und David One, basieren auf der David Information Server Engine. Diese Konzeption garantiert nicht nur optimale Benutzerfreundlichkeit, sondern ist die Grundlage für einen einzigartigen Investitionsschutz, auf den im Abschnitt „Das Konzept der DvISE-Produktfamilie“ näher eingegangen wurde. Ebenfalls aus diesem Grund finden Sie nach der Installation von FaxWare, MailWare, David, David Professional oder David One immer das Verzeichnis \DAVID auf der Festplatte des Servers.

Auf den nachfolgenden Seiten wird das unten stehende Schaubild der DvISE im Detail erklärt. Es wird nicht speziell auf die von Ihnen gekaufte Ausbaustufe der DvISE eingegangen, sondern vielmehr die technische Struktur im Allgemeinen erläutert.



Der Systemkern

Der Systemkern der David Information Server Engine liegt im so genannten DvISE Service Layer. Er verwaltet alle Datenbankfunktionen, die Benutzerdaten, übernimmt notwendige Konvertierungen und verwaltet und verteilt Transportaufträge an die verschiedenen verfügbaren Dienste.

Bei den DvISE-Transportdiensten wird zwischen leitungsbasierter und paketbasierter Kommunikation unterschieden. Diese Unterscheidung wirkt sich unter anderem auf die Lizenzierung der einzelnen Produkte aus.

Leitungsbasierte Schnittstelle

Bei leitungsbasierter Kommunikation findet der Austausch von Daten über eine Verbindung statt, die explizit für diesen Zweck aufgebaut wurde. Diese Verbindungswege gelten üblicherweise als sicher.

Die Abrechnung von Carriern erfolgt per Definition im Allgemeinen über die Verbindungsdauer. Wenn ein solcher Verbindungsweg aufgebaut wird, so wird er nur für einen speziellen Dienst zeitgleich verwendet.

DvISE unterstützt für diese Circuit Switched Services (CSS) verschiedene Hardware-Typen und setzt dazu auf unterschiedlichen Schnittstellen auf. ISDN-Karten werden über das CAPI-Interface angebunden, serielle Geräte wie Faxmodems oder Funkmodems über die Standard-COM-Treiber der jeweiligen Betriebssysteme. Proprietäre Treiber existieren für sämtliche Modelle der Voice- und Faxkarten des US-Herstellers Brooktrout sowie für intelligente Faxkarten von GammaLINK/Dialogic.

Die DvISE-CSS-Leitungen werden als Ports verwaltet, für die entsprechende Lizenzen erforderlich sind. Lizenzpflichtig sind alle tatsächlich betriebsbereiten Leitungen. Das bedeutet, dass zum Beispiel ein Fall-Back-Server für den Transport kostenlos eingerichtet werden kann, solange er nicht aktiv ist. Die maximale Leitungskapazität der DvISE liegt bei 250 Ports, die simultan genutzt werden können.

IP-basierte Schnittstelle

Insbesondere das einfache Anbindungskonzept, die niedrigen Investitionskosten sowie die optimale Nutzung von Bandbreiten haben das Internet und damit den paketorientierten Informationsaustausch boomen lassen. Im reinen Messaging-Bereich hat SMTP mit den verschiedenen Varianten die bedeutendsten Dienste bereitgestellt.

Der Transport von eMails wird bei DvISE über die Packet Switched Services (PSS) realisiert. Die Anzahl gleichzeitig ein- und ausgehender eMails wird nicht über Port-Lizenzen definiert, sondern kann frei eingestellt werden. Die tatsächliche Anzahl gleichzeitiger Übertragungsprozesse wird damit durch den Speicher des Servers festgelegt bzw. durch die Festlegung auf eine sinnvolle, der Bandbreite des Zugangs angemessene Menge.

Überprüfung von Inhalten

In der Architektur der DvISE gibt es eine klare Definition einer Schnittstelle zwischen dem eigentlichen Server und Diensten, die aus unterschiedlichen Gründen den Inhalt von Mitteilungen be- und verarbeiten. Diese so genannten Message Content Processors (MCPs) werden als Verarbeitungsstufe beim Transport zwischengeschaltet.

Die Virus Scanning Engine ist ein Beispiel eines automatischen MCPs. Hierbei werden ein- und ausgehende Nachrichten vor der Weiterverarbeitung auf infizierte Anhänge geprüft. Auch der OCR Server ist ein MCP, der bei eingehenden Faxen automatisch Text-Auszüge erstellt und diese dem Objekt anhängt.

Manuelle oder halbautomatische Message Content Processors dienen in erster Linie zur Realisierung von Workflow-Aufgabenstellungen. Über diese Schnittstellen können beispielsweise auch rechtliche Anforderungen realisiert werden, die es ermöglichen, dass ein Dokument nach dem klassischen Vier-Augen-Prinzip von einem Vorgesetzten freigegeben werden muss, bevor es übermittelt werden darf.

Schnittstelle zu anderen Systemen

Insbesondere in mittleren und größeren Unternehmen ist immer häufiger eine bereits bestehende Infrastruktur für eMail- und teilweise auch Workflow-Aufgaben anzutreffen. Oftmals entsteht dabei der Anspruch, aus eben dieser Basis ein vollständiges Unified-Messaging-System mit universellen Zugriffsmöglichkeiten zu konstruieren.

Die DvISE Server/Server Connectors (SSC) schlagen die Brücke zu bestehenden Systemen und lösen damit die bisherigen Connectoren und Gateways ab. Die SSCs übernehmen nicht die Schnittstelle zu den Clients wie beispielsweise Microsoft Outlook oder dem Netscape Messenger. Diese ist auch in Zukunft ein direktes DvISE Service Layer Module.

Systemvoraussetzungen und Installation

Server-Hardware

Generell ist das Server-Modul von MailWare, die David Information Server Engine, auf allen Rechnern lauffähig, die den Mindestanforderungen der jeweiligen Betriebssysteme entsprechen. Je nach Benutzerzahl und Größe des Nachrichtenaufkommens sollte dieser Computer natürlich stärker dimensioniert werden. Um einen grundsätzlich komfortablen Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie nachfolgende Empfehlungen beachten:

Prozessor

- Der Server sollte mit einem Intel Pentium oder einem kompatiblen Prozessor mit einer Taktfrequenz von mindestens 166 MHz ausgestattet sein.

Arbeitsspeicher

- Der Arbeitsspeicher des Computers sollte mindestens 64 MB groß sein.

Festplatte

- Auf der Festplatte wird freie Kapazität von mindestens 300 MB benötigt. Neben den eigentlichen Programmdateien werden auch Lehrvideos auf der Festplatte des Servers abgelegt.

Server-Software

Tobit Software entwickelt DvISE für nachfolgende Betriebssysteme, auf denen sie bei korrekter Installation entsprechend lauffähig ist:

Betriebssysteme

- Microsoft Windows NT (die Installation des Service Packs 5 wird dringend empfohlen)
- Microsoft Windows 2000
- Novell NetWare 4.x, 5.x (Bindery wird nicht unterstützt)

Server-Kommunikationshardware

DvISE unterstützt unter den vorgenannten Betriebssystemen die nachfolgend aufgelistete Kommunikationshardware. Die zum Betrieb dieser Komponenten notwendigen Schnittstellen befinden sich im Lieferumfang und werden bei der Installation durch die automatische Hardware-Erkennung entsprechend in das System integriert.

Hardware

- CAPI-kompatible ISDN-Karten (mit einigen Ausnahmen) für eine Verbindung zum Internet via IHS
- DFÜ-Netzwerk oder eine Router-Software mit der entsprechenden Hardware für eine Verbindung zum Internet via TCP/IP-Protokoll

Client-Hardware/-Software

Auf jedem Rechner im Netzwerk, der die Dienste der DvISE nutzt, wird das Tobit InfoCenter installiert. Der Einsatz dieser Client-Software erfordert einen Rechner mit einem der nachfolgend aufgelisteten Betriebssysteme, für das er natürlich die technischen Mindestanforderungen ebenfalls erfüllen muss. Ein reibungsloser Betrieb von Server und angebundene Clients setzt außerdem ein sauber konfiguriertes, lauffähiges Netzwerk mit TCP/IP- oder IPX/SPX-Protokoll zwingend voraus.

Betriebssysteme

- Microsoft Windows 9x / Me
- Microsoft Windows NT
- Microsoft Windows 2000

Betriebssystemerweiterung

- Microsoft Internet Explorer (ab Version 4.x, notwendig für HTML-Unterstützung in eMails)

Installation

Zur Installation der Software unter Microsoft Windows legen Sie die mitgelieferte David Information Server Engine Program Disk in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Servers. Folgen Sie von nun den Anweisungen der Setup-Routine unter Zuhilfenahme des Systemhandbuchs. Wenn Sie DvISE auf einem Novell NetWare Server installieren möchten, legen Sie die David Information Server Engine Program Disk in das CD-ROM-Laufwerk einer beliebigen Workstation, die mit dem Novell NetWare Server verbunden ist. Folgen Sie nun wiederum den Anweisungen der Setup-Routine unter Zuhilfenahme des Systemhandbuchs.

Bei Fragen zur weiteren Konfiguration der DvISE können Sie ebenfalls das Systemhandbuch nutzen oder Sie greifen auf die umfangreiche Bibliothek an Lehrvideos zurück. Dazu rufen Sie im Tobit InfoCenter über die Hauptmenüleiste unter »?« den Menüpunkt »Anwendung und Lösung« oder »Administration und Technik« auf. Wählen Sie dann das passende Lehrvideo aus.

Leistungsumfang MailWare

Um einen Überblick über den Umfang der Funktionalitäten von MailWare zu bekommen, finden Sie hier zu einzelnen Gesichtspunkten grundlegende Informationen.

David Information Server Engine

- Echte Client/Server-Architektur
- Installation Wizard mit automatischer Hardware-Erkennung
- Ausbaubar auf bis zu 1000 User je Server bei bis zu 128 Servern pro LAN
- Unterstützung der Sicherheitssysteme des Server-Betriebssystems für den Zugriff auf Informationen
- Offene API für Entwickler

Client

- Tobit InfoCenter (mitgelieferter Universal Client für DvISE)
- Unterstützt 17 Sprachen
- Automatische Benachrichtigung über neu eingegangene Nachrichten durch InfoCenter Notifier

Datenbank

- Tobit Archive System (TAS) zur Datenorganisation
- Automatische Datenbereinigung innerhalb des TAS
- Automatische, serverbasierte Datensicherungen der wichtigsten DvISE-Systemdateien
- Verknüpfungen auf externe Dateien
- Eigene Adressverwaltung mit Import- und Export-Möglichkeiten

- Automatische und manuelle Verteilungen von Archive-Einträgen
- Suchfunktion innerhalb des TAS

eMail

- Enthält alle Komponenten für den Betrieb an Hosting Server (IHS) oder an Internet-Standleitung bzw. Internet-Wählleitung per TCP/IP-Verbindung
- Anhang beliebiger Dateien
- Nachrichten-Status-Verfolgung (Message Tracking)
- »Einschreiben«-Funktion
- Unterstützung von HTML-eMails
- Terminierung ausgehender eMails
- Definierbares Ablaufdatum
- Clientseitige Verschlüsselung der Nachrichteninhalte über PGP
- Verschlüsselung von Attachments über BlowFish-Algorithmus
- Server/Server-Verschlüsselung über VPMN oder TLS Encoding
- Beliebige Anzahl persönlicher und globaler Textbausteine
- Automatische Verwaltung von virtuellen Visitenkarten (VCF)

Nachrichtenzugriff

- Innerhalb des LAN per Client-Software

Kalender

- Persönlicher Terminkalender
- Unbegrenzte Anzahl von Gruppenkalendern
- Monats-, Wochen- und Tagesansicht

Wir sind für Sie da!

Sie haben ein Produkt von Tobit Software im Einsatz und haben Fragen, ganz gleich, ob technischer oder vertrieblicher Art. Kein Problem: Die speziellen Tobit Services kümmern sich gerne um Sie.

Allgemeine oder vertriebliche Fragen

Bei allgemeinen oder vertrieblichen Fragen erreichen Sie unsere Mitarbeiter telefonisch montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-0. Schriftliche Fragen richten Sie bitte an die Adresse customer.relations@tobit.com oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 120.

Technische Unterstützung

Für Fragen, die die technische Unterstützung unserer Produkte betreffen, erreichen Sie unsere Services telefonisch montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-130. Schriftliche Fragen richten Sie hier bitte an die Adresse services@tobit.com oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 130.

Bitte halten Sie bei telefonischen Anfragen immer Ihre Lizenznummer bereit, bei schriftlichen Anfragen geben Sie diese und Ihre Rufnummer mit an.

Training Center

Mit dem Tobit Training Center (TTC) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in einem sehr modernen Rahmen Schulungen direkt vom Hersteller zu bekommen und so Ihr Wissen stets aus erster Hand zu erhalten. Im TTC und anderen zertifizierten Schulungszentren werden themenspezifische Schulungen angeboten. Falls Sie an einem solchen Training interessiert sind oder Fragen dazu haben, erreichen Sie uns telefonisch montags bis freitags von 8.30 – 17.30 Uhr unter der Rufnummer +49 2561 913-170. Schriftliche Fragen richten Sie bitte an die Adresse education@tobit.com oder per Fax an die Nummer +49 2561 913-44 170.



Allgemeine Informationen

Sie finden uns unter www.tobit.com natürlich auch im Internet. Auf unserer mehr als 10.000 Seiten starken Web-Präsenz finden Sie nützliche Informationen und technische Tipps und Tricks. Möchten Sie auf die klassischste Art mit uns in Kontakt treten, schreiben Sie an Tobit Software, D-48683 Ahaus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg mit Ihrer neuen Informationslösung!